



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 17.04.2025

**VR-Money
Talk**

Danke, Mr. President!

Es soll ja Leute geben, die denken, der Markt ist eine Einbahnstraße... Ist er nicht, denn ob Konsolidierung oder Korrektur – er preist eben Erwartungen und Risiken in der näheren Zukunft normalerweise mit ein. Seit einigen Monaten haben wir politische Börsen, also einen gravierenden Einfluss politischer Vorgänge auf das Marktgeschehen. Anfangs geprägt von positiven Erwartungshaltungen und Vorschusslorbeeren an die Akteure, später und zuletzt eher Ernüchterung wegen eines erwarteten „Weiter so“ oder wegen unkalkulierbarer Ein-Mann-Entscheidungen aus Washington. Und so gehören die „Wackler“ der letzten Wochen einfach zum Marktgeschehen dazu, denn sie betrachten die Zukunftsaussichten angesichts einer „corpus delicti“-Politik. Am Rentenmarkt und auch am Aktienmarkt. An beiden Märkten konnten wir die Politikeinflüsse – zugegeben recht eindrucksvoll – zuletzt erleben. Am Zinsmarkt knallte die Neuverschuldung der Bundesrepublik, und damit die Bonitätsverschlechterung, richtig auf die Kurse deutscher Staatspapiere oder anderer langlaufender Anleihen: In kürzester Zeit stieg der zehnjährige Zins um 60 Basispunkte an und wirkte sich negativ auf die Kurse auch von Sicherheitsanlagen aus. Wer mehr Geld braucht und dafür Schulden macht, muss auch mehr dafür bezahlen – eine Grundregel volkswirtschaftlicher Gefüge. Mehr noch erwischte es die Teilnehmer an den Aktienmärkten, die sich derzeit mit dem Zoll-Hin- und Her und den Ängsten vor einer weltweiten Rezession, dem Kappen der Lieferketten und einem befürchteten Handelskrieg

auseinandersetzen müssen. Doch so tragisch und kapitalvernichtend diese kurzfristigen Einflüsse auch sind – der Markt wartete regelrecht auf ein Signal zur Korrektur. Und so sind Trumps – sagen wir mal auslösenden „Eskapaden“ – das Mittel zum Zweck, um ein preiswerteres Niveau zu erreichen. Frankfurter Händler bedankten sich regelrecht, um den durchaus heiß gelaufenen Aktienindizes eine solidere Basis zu geben. Der Hintergrund der ausufernden Volatilität ist die Ungewissheit zum „Wie lange“ und „Wie viel“. Ungewissheit mögen die Börsen überhaupt nicht, und so ist es eine Frage der Zeit, wann sich die Märkte an dieses Szenario gewöhnt haben... oder wann die Zölle wieder vom Tisch sind. Ein Händler sagte trefflich: „Die Marktkorrektur ist der einzige Rabatt, bei welchem die Leute nicht zuschlagen.“ Anders formulierte es einmal Lord Rothschild: „Kaufen, wenn die Kanonen donnern; verkaufen, wenn die Violinen spielen.“ Bitte geben Sie sich nicht dem irrationalen Verhalten hin und verkaufen Sie jetzt nicht mitten in die Marktkorrektur; handeln Sie antizyklisch! Und wenn Ihre Anlagestrategie eine ratierliche Komponente beinhaltet – beispielsweise einen regelmäßigen Investitionsplan mit monatlichen Raten – haben Sie deutlich mehr richtig als falsch gemacht. So gesehen ist das „Danke“ an Mr. Ass kiss sicher etwas zynisch aufzufassen, eine fundamental positive Botschaft steckt allemal dahinter. Ich zumindest freue mich über unverhoffte Rabatte und schlage zu – mit dem Wissen, übermorgen werden die alten Preise wieder aufgerufen.